



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Katholischer Katechismus

**Felbiger, Johann Ignaz von
Münster in Westphalen, 1789**

Die erste Lection. Von der Liebe.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49347](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49347)

Das dritte Hauptstück. V o n d e r L i e b e.

Die erste Lektion

V o n d e r L i e b e.

Die Liebe, von welcher hier die Rede herkömmt, ist (1 eine von Gott eingegossene Tugend, vermöge welcher wir Gott wegen seiner, und den Nächsten wegen Gott lieben.

Diese Tugend (2 wird niemals vergehen a); (3 sie ist die größte unter allen Tugenden b); ohne sie sind die übrigen Tugenden (4 todt: (5 Wenn ich mit Menschen und Engeln reden, schreibe der heilige Paulus, aber die Liebe nicht habe, so bin ich wie ein tönendes Erz, oder eine klingende Schelle; und wenn ich weissagen könnte, und wüßte alle Geheimnisse, und alle Erkenntnis, und wenn ich allen Glauben hätte, also daß ich Berge versetze, aber ich hätte die Liebe nicht, so bin ich nichts; und wenn ich alle meine Güter zur Speise der Armen austheilte, und wenn ich meinen Leib dargäbe, also daß ich brenne, ich hätte aber die Liebe nicht, so hilft es mich nichts c). Hieraus siehe man nicht nur die Vortreflichkeit der Liebe, sondern auch ihre Nothwendigkeit zur Seligkeit, dieß bestättigt

a) 1 Cor. 13, 18.

b) 1 Cor. 13, 13.

c) 1 Cor. 13.

1) Was ist die Liebe? 2) Wird die Liebe wie der Glaube, und die Hoffnung im Himmel aufhören? 3) Ist die Liebe eine so große Tugend? 4) Was sind die andern Tugenden ohne sie? 5) Woraus erhellet die Vortreflichkeit der Liebe?

krätiget Johannes, da er schreibt: (6 Wer nicht liebet, bleibet im Tode d). Und: Wer nicht liebet, Kennet Gott nicht e].

Der Gegenstand dieser Tugend ist (7 Gott und der Nächste. Unter dem Worte: der Nächste, wird (8 jeder Mensch, der Christ und der Heide, der Freund und der Feind, der Fromme und der Sünder, verstanden; nicht als wenn wir sollten die Bosheit lieben; (9 wir sollen nicht die Bosheit an den Bösen lieben, sondern die Bosheit hassen, aber die Person lieben, die das Böse thut. Was die Feinde anfanget, so sagt Christus ausdrücklich: (10 Liebet eure Feinde, thut Gutes denen, welche euch hassen, und bethet für die, welche euch verfolgen und belidigen f]. (11 Wir können Gott nicht lieben, ohne alle andere Leute zu lieben; (12 Dieß Gebot haben wir von Gott, daß, wer da Gott liebet, auch seinen Bruder lieben soll g].

Wir sollen Gott lieben, (13 weil er unendlich gut und vollkommen, folglich unendlich liebenswürdig ist. Wir sollen unsern Nächsten (14 wegen Gott lieben. (15 Gott soll auch der einzige Bewegungsgrund der Liebe seyn, so wohl der Liebe gegen ihn, als auch gegen den

21

den

A 1 Joh. 3, 10.

A 1 Joh. 4, 8.

A Matth. 5, 44.

A 1 Joh. 4, 21.

6) Ist die Liebe zur Seligkeit notwendig? 7) Was ist der Gegenstand dieser Tugend? 8) Wer wird verstanden unter dem Nächsten? 9) Sollen wir die Bosheit lieben? 10) Soll man die Feinde lieben? 11) Ist nicht genug, daß wir Gott lieben? 12) Warum können wir nicht Gott lieben, ohne den Nächsten zu lieben? 13) Warum sollen wir Gott lieben? 14) Warum sollen wir den Nächsten lieben? 15) Wer ist der Bewegungsgrund der Liebe gegen Gott und den Nächsten?

den Nächsten. Wir müssen Gott nicht bloß (16 wegen der Gaben lieben, die er uns verliehen hat, und noch zu verleihen bereit ist; noch auch den Nächsten (17 wegen seiner persönlichen Eigenschaften, oder aus bloß natürlichen Trieben, aus Eigennutz oder Sinnlichkeit; sondern wegen Gott, der unendlich liebenswürdig ist, der es befiehlt, und dessen Ebenbild unser Nächster ist.

Wir sind verbunden Gott wegen seinen unendlichen Vollkommenheiten zu lieben, und zwar wie geschrieben steht: (18 Du sollst den Herrn deinen Gott, lieben aus ganzem deinem Herzen, aus ganzer deiner Seele, und aus allen deinen Kräften, und aus ganzem deinem Gemüthe; Dieß ist das größte und vornehmste Gebot; das andere aber ist diesem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben, (19 als dich selbst b].

Es ist überflüssig zu erklären (20 was Lieben heißt; weil niemand ist, der nicht aus eigener Empfindung wüßte, was Lieben sey; denn es ist niemand, der nicht wirklich etwas liebt. (21 Wir müssen nicht glauben, daß wir das Gebot, Gott und den Nächsten zu lieben, ohne die Gnade Gottes erfüllen können, sondern (22 Gott muß es uns geben, wenn wir ihn sollen lieben können. (23 Die Liebe Gottes ist in unseren Herzen ausgegossen durch den

b] Matth. 22.

16) Wegen was muß man nicht allein lieben? 17) Wegen was muß man nicht bloß den Nächsten lieben? 18) Wie sehr sollen wir Gott lieben? 19) Wie sehr sollen wir den Nächsten lieben? 20) Was weiß jeder Mensch aus eigener Empfindung? 21) Können wir Gott und den Nächsten aus eigenen Kräften lieben? 22) Wie können wir das Gebot der Liebe erfüllen? 23) Was schreibt hiervon Paulus an die Römer?

den heiligen Geist, der uns gegeben ist i].
 (24 Die Liebe Gottes äußert sich durch Beobachtung
 der Gebote Gottes. Christus spricht: (25 Wer mei-
 ne Gebote hat, und selbige hält, der ist, der
 mich liebet k]. Und: Wenn mich jemand
 liebet, der wird mein Wort halten l]. Wir
 wollen also in den folgenden Lectionen von denen Ge-
 boten handeln.

L e h r e n.

Lasset uns Gott lieben, denn Gott hat uns zuvor
 geliebet. So jemand sagt: Ich habe Gott lieb,
 und er hasset seinen Bruder, der ist ein Lügner: denn
 wer seinen Bruder nicht liebet, den er sieht, wie
 kann der Gott lieben, den er nicht sieht? m]. Al-
 les, was ihr wollet, daß euch die Leute thun sollen,
 das thut ihnen auch n]. Siehe zu, daß du das nie-
 mal einem andern thust, was du nicht willst, daß dir
 von einem andern angethan werde o].

Die zweyte Lection.

Von den zehn Geboten Gottes überhaupt,
 und dem ersten insbesondere.

Dieß ist die Liebe Gottes, (1 daß wir seine
 Gebote halten u]. Die Gebote, die
 wir halten sollen, hat Moyses (2 von Gott
 (3 auf

i] Röm. 5, 5.

k] Joh. 14, 21.

l] Joh. 14, 23.

m] 1 Joh. 4, 19. 20.

n] Matth. 7, 12.

o] Joh. 4, 16.

a] 1 Joh. 5, 3.

24) Wie legt sich die Liebe an den Tag? 25) Beweise,
 daß die Liebe sich nur durch Beobachtung der Gebote Got-
 tes äußert? 1) Was ist die Liebe Gottes nach dem heiligi-
 gen Johanna? 2) Von wem hat Moyses die Gebote be-
 kommen?